



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



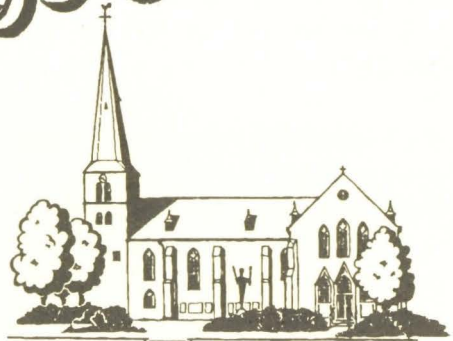
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

# Wegweiser

-Kostenlos-  
Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.  
Kirchengemeinde Werther  
Sept./Okt./Nov. 1999



St. Jacobi Werther

## Gnaden-Eingabe



LASSE KEIN  
FAULENDES  
WORT AUS  
DEM MUND  
ZU DEM  
MITMENSCH  
GELANGEN!  
CHARIS  
STATT  
KARIES GIB  
EIN IN DES  
ANDEREN  
OHR!

Zu Epheser 4, 22-32

Persy

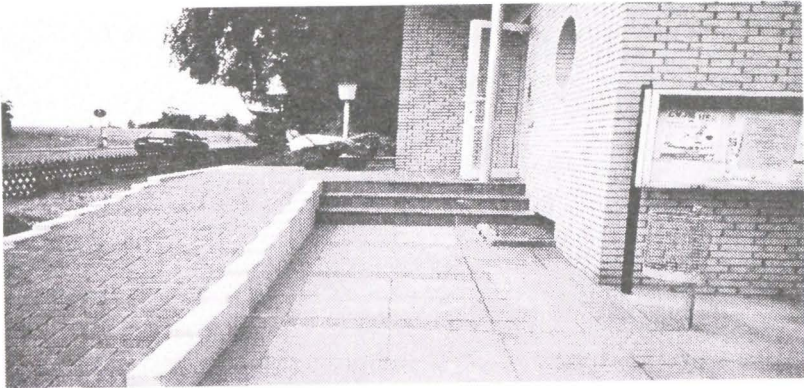
Christian Fürchtgott Nothanker

## Neuer Eingang in Langenheide

Vor fast 40 Jahren, im Juni 1960, wurde in Langenheide das Jugendheim gebaut. Es hat sich als Gemeindezentrum für die Ortsteile Rotenhagen, Rotingdorf und Theenhausen bewährt. Jede Woche kommen mehrere hundert Menschen in das Haus. Allein zum halbjährlich stattfindenden Seniorennachmittag kommen in der Regel zwischen 60 und 70 Gemeindeglieder. Einige sind auf den Rollstuhl oder Gehwagen angewiesen. Bei Krabbelgruppen oder Familienveranstaltungen sieht man gelegentlich einen Kinderwagen im Flur stehen.

Woran man vor 40 Jahren noch nicht dachte, das sollte heute selbstverständlich sein: eine behindertengerechte Zuwegung.

Die Langenheider Presbyter im Bauausschuß der Kirchengemeinde wurden aktiv. Sie überlegten nach Möglichkeiten, die hohen Stufen im Eingangsbereich zu überwinden und holten Kostenvorschläge ein. Abendkreis und Montagstreff stellten in Aussicht, einen Teil des Basarerlöses für die "Rollstuhlrampe" zu verwenden. Kollekten der Frauenhilfe, des Seniorennachmittags und viele Einzelspenden zur Unterstützung des Bauvorhabens kamen hinzu.



In den Sommerferien wurde dann mit den Arbeiten begonnen. Die Eingangstür wurde erneuert (ein Türflügel ist breiter geworden), die "Rampe" gebaut, der Schaukasten versetzt, ein neues Geländer und neue Beleuchtung kommen in den nächsten Tagen.

Allen, die überlegt, gearbeitet und gespendet haben, sei herzlicher Dank gesagt!

H. Hanke